



Publireportage: Schmerzlinik Kirschgarten Basel

# Unterstützung für die Seele – nicht nur bei Schmerzen

Die Schmerzlinik Kirschgarten (SKK) in Basel ist das Kompetenzzentrum für Menschen, die unter akuten und chronischen Schmerzen leiden. Sie vereint mehrere Fachabteilungen unter einem Dach und verfolgt ein interdisziplinäres Konzept gegen den Schmerz an Seele, Kopf und Körper (SKK). Dieses beinhaltet auch psychologische Abklärung und Beratung durch PsychotherapeutenInnen – ein Angebot, das alle Menschen nutzen können.

Ariane Kroll

**A**kuter Schmerz hat sinnvolle Funktionen, er schützt vor Verletzungen und einer Überbeanspruchung von Körperteilen. Chronischer Schmerz, der etwa seit drei bis sechs Monaten besteht, beeinträchtigt die Lebensqualität und hat Auswirkungen auf physische, psychische und soziale Aspekte. Auch die Ursachen von lang anhaltenden Schmerzen können mehrdimensional sein.

## Alles unter einem Dach

Da Schmerz also in Ursache und Wirkung ein multifaktorielles System ist, arbeitet die seit 31 Jahren bestehende **Schmerzlinik Kirschgarten am Hirschgässlein 11-15 in Basel** interdisziplinär. Unter der Leitung von Chefarzt **Dr. Guido Gallacchi** werden PatientInnen ganzheitlich betrachtet. Nach einer umfassenden Diagnostik wird ein individuell abgestimmtes Therapiekonzept erstellt und umgesetzt. Dank der spezialisierten Fachabteilungen unter einem Dach und der optimalen Ausstattung (siehe Infobox 1), kann eine effiziente Behandlung zur Ursachenbekämpfung und zur Linderung der Schmerzen erfolgen.



Dr. Guido Gallacchi.



Dr. Charles Perini.

## Bei Schmerzen auch Hilfe für die Seele

Da der Schlüssel zum Schmerz des Körpers in der Seele liegen kann und Schmerz psychisch und sozial belastend ist, verfügt die Schmerzlinik Kirschgarten auch über die Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie. Der Psychosomatiker **Dr. Charles Perini** leitet den Bereich und bietet mit seinem Team ein breit gefächertes diagnostisches und therapeutisches Behandlungsprogramm an (siehe Infobox 2). Die Abteilung verfolgt das Ziel, bei PatientInnen Risikofaktoren zu identifizieren und zu verändern, welche zu einer Chronifizierung von Schmerzen beitragen können, etwa Stress im familiären Kontext oder Arbeitsumfeld, Depressionen, Ängste und Beeinträchtigungen im sozialen Leben als Folge von lang anhaltenden Beschwerden. Neben den therapeutischen Gesprächen mit den Fachleuten erweisen sich Entspannungsverfahren und Methoden, die eine sensible Wahrnehmung der körpereigenen Prozesse und deren Beeinflussung fördern, wie die Metho-

de des Biofeedback (siehe Infobox 3), als sehr effizient. Der Patient lernt hier, selbst aktiv gegen die Schmerzen vorzugehen und erlebt sich wieder als handlungsfähig. Auch der Einsatz von Antidepressiva hat sich bewährt, da sie schmerzlindernd und schlaffördernd wirken, ohne Müdigkeit über Tag zu verursachen. Sie machen ausserdem nicht abhängig und verändern nicht die Persönlichkeit.

Dr. Charles Perini und sein Team appellieren an Betroffene, möglichst früh bei einer Schmerzproblematik auch seelische Aspekte zu berücksichtigen und sich fachlichen Rat einzuholen, da dieser Ansatz für die Krankheitsbewältigung förderlich, gegen eine Chronifizierung effizient und damit für eine höhere Lebensqualität sinnvoll ist.

## Therapeutisches Angebot auch für Externe

Das psychotherapeutische Angebot der Schmerzlinik Kirschgarten kann auch ambulant von Menschen genutzt werden, die nicht von Schmerzen betroffen sind, aber bei anderen Problemen Hilfe benötigen. Diese können am Arbeitsplatz, etwa durch Mobbing, oder in der Familie bestehen und sich durch Ängste, Depressionen, Erschöpfung, Schlafstörungen oder psychosomatische Beschwerden wie Bluthochdruck äussern.

Die TherapeutenInnen arbeiten hier entsprechend den Bedürfnissen der Menschen, die Rat suchen. Nach einem unverbindlichen Erstgespräch wird geklärt, welches konkrete Anliegen besteht und welches unterstützende Angebot die Abteilung machen kann. Mit langjährigen Analysen auf der Couch haben die therapeutischen Konzepte der Klinik nichts zu tun. In der Beratung werden die Ressourcen der Ratsuchenden herausgearbeitet, und ihnen werden ihre persönlichen Handlungsmöglichkeiten verdeutlicht. Der Therapeut zeigt Wege auf, wie sie mit Belastungen umgehen können. Dabei geht es um Lösungen, die für den Einzelnen stimmig und umsetzbar sind. Interessierte können sich an den Empfang der Klinik oder direkt an Dr. Charles Perini wenden. Für die Behandlung ist eine Überweisung des Hausarztes erforderlich, ausnahmsweise kann jemand auch direkt aufgenommen werden (Vorgespräch notwendig). Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen. ☺



Gabriele Bucherer (Psychotherapeutin) mit Patientin, beim Biofeedback.



## Umfassendes Behandlungsangebot der Schmerzlinik Kirschgarten:

- Rheumatologie
- Orthopädie
- Sportmedizin
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Neuropsychologie
- Gutachten
- Neuraltherapie
- Komplementärmedizin
- Neurologie
- Neurochirurgie
- Gynäkologie
- Gastroenterologie
- Innere Medizin
- Anästhesie
- Schlafdiagnostik und -therapie
- Physiotherapie
- Ernährungsberatung
- Tagesklinik
- Operationsaal
- Moderne Bettenstation
- Röntgenabteilung
- Labor

## Abteilung Psychosomatik, Psychiatrie, Psychotherapie und Neuropsychologie:

- Verhaltenstherapie
- Tiefenpsychologisch fundierte Therapie
- Schmerzmanagementgruppen
- Entspannungsverfahren
- Biofeedback
- Hypnose
- Medikamentöse Behandlung
- Neuropsychologische Abklärung

## Biofeedback:

Ein Verfahren, mit dem Körperprozesse, die man kaum oder nur ungenau wahrnehmen kann, wie beispielsweise Muskelspannung, Herzschlag oder Durchblutung, mithilfe eines technischen Geräts rückgemeldet werden. Dadurch können innere Vorgänge bewusst gemacht und willentlich beeinflusst werden. Das Training zielt darauf ab, mehr Kontrolle über die Körperfunktionen zu erlangen und so die eigene Schmerzproblematik günstig zu beeinflussen.

SCHMERZKLINIK  
KIRSCHGARTEN

Wir vermeiden Leiden

Schmerzlinik Kirschgarten  
Hirschgässlein 11-15  
4010 BaselTelefon 061 295 89 89, Fax 061 272 75 29  
www.schmerzlinik.ch, info@schmerzlinik.ch